

Management in Information and Business Technologies MSc

Universitätslehrgang mit Masterabschluss



**INFORMIEREN
UND ANMELDEN
UNTER**
tirol.wifi.at/mibt



Management in Information and Business Technologies MSc

Der akademische Grad MSc im Bereich Informationstechnologie (IT) ist eine gefragte Qualifikation am Arbeitsmarkt. Das WIFI bietet einen berufsbegleitenden Universitätslehrgang mit hohem Praxisnutzen.

Inhalte

3	Ziel
3	Nutzen
4	Zielgruppe
4	Voraussetzungen
4	Anzustrebende Position
4	Lehrgang
5	Inhalte
9	ECTS-Anrechnungspunkte
9	Methodik/Didaktik
9	Trainerteam
9	Qualitätssicherung
10	Prüfung und Abschluss
10	Organisatorische Details

Mit dem WIFI zum Meister – das ist bekannt. Mit dem WIFI zum akademischen Master – ja, auch das ist möglich. Das WIFI Tirol bietet universitäre Abschlüsse mit handfestem Mehrwert: Die perfekte Kombination von Theorie und Praxis sorgt für einen verlässlichen Karriereturbo. Wie beispielsweise der Universitätslehrgang „Management in Information und Business Technologies“. Informationstechnologie (IT) ist in den letzten Jahren ein selbstverständlicher Teil unseres Lebensstils geworden. Das Handy ist unser täglicher Begleiter, mittels Social Media lassen sich Friends adden, der TV ist sowieso längst online und das Tablet liegt ständig am Wohnzimmertisch. Doch damit diese Wunderwerke der IT für ganz normale Nutzer möglichst simpel zu bedienen sind, braucht es entsprechende Fachleute im Hintergrund – wie den MSc in IT. Es ist viel Know-how nötig, um hochkomplexe Dinge einfach zu machen. Das ist einer der wesentlichen Gründe, warum IT-Fachkräfte am Arbeitsmarkt sehr gefragt sind.

Vom Praktiker zum Spezialisten

Der berufsbegleitende Lehrgang am WIFI macht in vier Semestern aus Praktikern im Bereich Informationstechnologie gefragte Führungskräfte und hochqualifizierte Spezialisten. Die Dozenten kommen jeweils zur Hälfte aus dem universitären Bereich und aus der Praxis – das garantiert eine ausgewogene Mischung und macht das Gelernte direkt im Berufsleben umsetzbar. Voraussetzung für die Zulassung sind entweder ein Studienabschluss mit mindestens zwei Jahren IT-Berufserfahrung oder die Matura und mindestens drei Jahre IT-Berufserfahrung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. berufsbildende mittlere Schule und mindestens fünf Jahre IT-Berufserfahrung.

Fit für Führungsaufgaben

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt neben einer Vertiefung der betriebswirtschaftlichen Kenntnisse in einer Spezialisierung auf den Gebieten der IT-Systeme und IT-Organisationsstrukturen. Besonderer Wert wird auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen und auf den Erwerb von Führungs-Know-how gelegt. Damit können Teilnehmer/innen ein Team oder einen Unternehmensbereich managen und komplexe IT-Aufgabenstellungen bewältigen. Die Teilnehmer sind außerordentliche Studenten und ÖH-Mitglieder – mit allen Rechten und Pflichten. Den Absolventen wird durch den universitären Partner des WIFI, der M/O/T, der akademische Grad MSc Master of Science (Management in Information and Business Technologies) verliehen. Dieser Titel ist nach dem Bologna-System international anerkannt und legt damit den soliden Grundstein für eine IT-Karriere auf Führungsebene.



Ziel

Der 4-semestrige Lehrgang bietet den Teilnehmern neben einer Vertiefung der betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse eine berufsqualifizierende Spezialisierung auf den Gebieten der IT-Systeme und IT-Organisationsstrukturen.

Im Mittelpunkt des Lehrganges stehen sowohl Fach- und Methodenkompetenzen (Betriebswirtschaft und IT-System) sowie Sozial- und Selbstkompetenz. Diese werden integrativ vermittelt und teilnehmerorientiert erarbeitet.

Nutzen

Mit diesen erforderlichen Kompetenzen werden die Teilnehmer befähigt ein Team oder einen Unternehmensbereich zu führen bzw. Unternehmensbereiche über Informations- und Business-technologien fundiert zu beraten.

Fach- und Methodenkompetenz

Im Lehrgang wird das betriebswirtschaftliche Wissen und Wissen über zukunftsfähige IT-Systeme vermittelt, welches zur effektiven Führung, Gestaltung und Veränderung von Organisationen benötigt wird. Die erworbenen Fähigkeiten ermöglichen es, betriebswirtschaftliche Problemstellungen systematisch zu analysieren und verschiedene problemadäquate Lösungsalternativen zu erarbeiten bzw. diese zu bewerten.

Die Teilnehmer erwerben Wissen darüber, wie die spezifischen Konzepte, Methoden und Instrumente zur Lösung der jeweiligen Problemstellung anzuwenden bzw. zu implementieren sind. Aufgrund dieser Fach- und Methodenkompetenz sind die Absolventen darüber hinaus in der Lage, die Qualität der zugrundeliegenden Konzepte und Methoden zu bewerten und eine erforderliche Verbesserung zu initiieren und durchzuführen.

Sozial-kommunikative Kompetenz

Im Laufe des Lehrgangs entwickeln die Teilnehmer eine höhere Sensibilität für psycho-soziale Prozesse im Unternehmen und im IT-Bereich. Führungskräfte bewegen sich in ihrer Unternehmenspraxis unter ständig wandelnden Kontextbedingungen, die sie auch durch ihr Verhalten prägen und beeinflussen.

Im Detail geht es um die Kompetenz, die notwendig ist, um die eigene Rolle als Führungskraft im IT-Bereich wahrnehmen, gestalten und weiterentwickeln zu können, so dass sich daraus auch eine wirkungsvolle Positionierung innerhalb der Organisation ergibt.

Personale Selbstkompetenz

Im Laufe des Lehrganges sollen die Teilnehmer ein klares Rollen- und Aufgabenverständnis in ihren unterschiedlichen Führungsfunktionen entwickeln. Eine Bewusstmachung eigener Verhaltens- und Energiemuster, wie auch eine Entwicklung von Möglichkeiten des Selbstmanagements (auch Work-Life-Balance) ist dabei ebenso notwendig. Die Absolventen werden ihre Entwicklungsschritte methodisch und auf reflexive Weise nachvollziehen können.

Dabei geht es im Kern um folgende Lernziele:

- Einblick in aktuelle und zukünftige IT-Systeme und IT-Anwendungen im Bereich der Business Technologies
- Aufbau von tiefgehendem Wissen zu Projektmanagement und Projektcontrolling
- Entwickeln der eigenen Persönlichkeit bezüglich Kommunikation und Interaktion sowie Energie- und Zeitmanagement
- Erwerben von umfassenden Führungskompetenzen hinsichtlich Organisation und Personalführung im IT-Bereich

Die Lehrgangsabsolventen werden durch Spezialisierung auf IT-ausgerichtete Fragen und Ausarbeitung einer Master Thesis im vierten Semester in die Lage versetzt, Führungsfunktionen in den Bereichen IT-Systeme und IT-Organisationsstrukturen in Unternehmen wahrzunehmen.

Zielgruppe

- Personen, die eine höhere Führungsposition im IT-Bereich anstreben
- Unternehmer und Mitarbeiter, die als Führungskraft im IT-Bereich ihre Kenntnisse wissenschaftlich fundieren und sich gleichzeitig praxis- und handlungsorientiert weiterbilden wollen
- Personen mit wirtschaftlicher Vorbildung und grundlegendem IT-Wissen, die sich IT-strategisches Know-how aneignen wollen

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung ist

- ein abgeschlossenes Bachelor-, Master- oder Diplomstudium in den Bereichen Wirtschaft oder Informatik, sowie der Nachweis über mindestens 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung oder
- in begründeten Einzelfällen die allgemeine Universitätsreife gem. § 64 Abs. 1 UG, sowie der Nachweis über mindestens 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung

Die Bewerbung um Zulassung zum Lehrgang erfolgt schriftlich unter Beifügung aller für die Zulassung notwendigen Unterlagen. Gemäß §70 Abs. 1 UG haben die Teilnehmer an Universitätslehrgängen um Zulassung als außerordentlich Studierende anzusuchen. Für diesen Universitätslehrgang ist um die Zulassung an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt anzusuchen.

Die Aufnahme erfolgt nach Erfüllung der formalen Voraussetzungen, nach Maßgabe der Qualität der schriftlichen Bewerbung und nach den im darauffolgenden Bewerbungsgespräch zu eruiierenden Kriterien:

- Ernsthaftigkeit der Absicht zur vollen Teilnahme am Lehrgang
- Mittelfristige Karriereplanung
- Bereitschaft zur persönlichen Entwicklung.

Die Erfüllung der genannten Eingangsvoraussetzungen begründet nicht das Recht, in den Lehrgang tatsächlich aufgenommen zu werden. Die Entscheidung für eine Aufnahme in den Lehrgang wird nach Prüfung der Voraussetzungen ausschließlich von der Aufnahmekommission getroffen.

Aufnahmekommission und Aufnahmeverfahren

Die Bewerbungen zur Zulassung zum Lehrgang werden bei der Aufnahmekommission eingereicht. Diese Aufnahmekommission besteht aus der wirtschaftlichen Leitung und zumindest einem Entscheidungsträger des WIFI.

Im Rahmen der Zulassung ist ein Aufnahmegespräch vorgesehen mit dem Ziel, die fachlichen, erfahrungsmäßigen und personalen Qualifikationen und persönlichen Ausbildungsziele der Bewerber im Hinblick auf die Angemessenheit des Lehrganges zu ermitteln. Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens können auch standardisierte Testverfahren zum Einsatz kommen.

Anrechnungsmöglichkeiten

Vorleistungen aus Studien, berufsbegleitenden Lehrgängen und akademischen Lehrgängen können im Ausmaß von max. 45 ECTS nach Äquivalenzkriterien angerechnet werden.

Aus dem Universitätslehrgang „Management in Information and Businesstechnologies“ werden für den MBA Lehrgang Master of Business Administration „Advanced Academic Business Management“ insgesamt 360 Lehreinheiten bzw. 60 ECTS-Punkte angerechnet, d. h. 2/3 des Lehrgangsumfanges (60 ECTS-Punkten).

Anzustrebende Positionen

Höherwertige Führungspositionen auf dem Gebiet der IT-Systeme und IT-Organisationsstrukturen, wie CIOs, IT-Bereichsleiter, IT-Projektleiter, Informationsmanager, Leiter IT-Systeme u. ä. m.

Lehrgang

Der Lehrgang erstreckt sich über die Dauer von insgesamt 4 Semestern und besteht aus 8 Modulen zuzüglich eines Modules für die Masterthesis.

Inhalte

Pflichtfach	Intendierte Lernergebnisse <i>Eine Absolventin/ein Absolvent ist in der Lage</i>	ECTS
Einführung „Management in Information and Business Technologies“	<ul style="list-style-type: none"> • die Pflichtfächer und Inhalte des Lehrgangs und die Anforderungen zur positiven Absolvierung zu überblicken und wiedergeben zu Können • das Aufgabenspektrum von Führungskräften in der IT einzuschätzen • die grundsätzliche Bedeutung der IT und Business Technologies argumentieren zu können 	2
Strategisches Management im IT-Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • ein Unternehmen in seiner strategischen Orientierung einzuschätzen und zu gestalten eine IT-Strategie in Abstimmung mit der Unternehmensstrategie zu entwickeln • zentrale Erfolgsfaktoren für eine strategische Unternehmensentwicklung zu beschreiben • Instrumente der Strategieentwicklung und -umsetzung anzuwenden • das wirtschaftliche Umfeld des Unternehmens und seine Entwicklung zu analysieren und detaillierte SWOT-Analysen zu erstellen • aufzuzeigen, wie das Potenzial von Informationstechnologie zu Geschäftsentwicklung bzw. Zur Entwicklung des Geschäftsmodelles genutzt werden kann • die ITK-Governance Strategie festzulegen oder anzupassen und dafür zu sorgen, dass sie in die Corporate Governance Strategie der Gesamtorganisation einfließt • für die Anpassung der Leistungsvereinbarung (SLAs) an die übergeordneten Ziele zu sorgen und das Erreichen der Ziele sicherzustellen • den Einfluss und die geschäftlichen Vorteile neuer Technologie (z.B. open/big data, Virtualisierungsmöglichkeiten und -strategien) auf das Geschäft zu verstehen • einschlägige Methoden aus dem Qualitätsmanagement zu nützen • kurz- wie langfristige Leistungsbereiche (z. B. zu Finanzen, Profit, Nutzen und Wertschöpfung) zu erstellen • wesentliche Meilensteine eines Planes zu bestimmen • angemessene Informationen für Entscheidungsträger zu organisieren und sicherzustellen • die wesentlichen Rahmen der ITK-Industrie, z.B. COBIT, ITIL, CMMI, ISO und ihrer Auswirkungen auf die Unternehmensführung im ITK-Bereich einzuschätzen • verschiedene Service-Modelle (SaaS, PaaS, IaaS) und Ihre operative Umsetzung (z. B. im „Cloud Computing“) anzuwenden • eine ITK-Qualitätsrichtlinie aufzustellen, die den Leistungsansprüchen der Organisation gerecht wird und die Kundenbedürfnisse befriedigt 	12

Pflichtfach	Intendierte Lernergebnisse <i>Eine Absolventin/ein Absolvent ist in der Lage</i>	ECTS
Business Technologies – Systeme	<ul style="list-style-type: none"> • neue und aufkommende Technologie einzuschätzen, gekoppelt mit einem tiefgehenden Geschäftsverständnis, um zukunftsfähige Lösungen vor zu denken • Und zu artikulieren • leistet fachlichen Rat und gibt Orientierung für Führungsteams, um strategische Entscheidungsfindung zu unterstützen • zukünftige Entwicklungen in Geschäftsprozessen und technischen Anwendungen zu analysieren • Anforderungen an Prozess im Zusammenhang mit ITK-festzulegen • langfristige Nutzer/Kundenbedürfnisse zu identifizieren und zu analysieren • Effekten von Implementationen zu überprüfen und zu analysieren • den Einfluss neuer Technologie (z .B. open/big data, Virtualisierungsmöglichkeiten und -strategien) auf das Geschäftsfeld einzuschätzen • die geschäftlichen Vorteile neuer Technologie (z .B. open/big data, Virtualisierungsmöglichkeiten und -strategien, Cloud Computing, Green IT, Social Networks, Mobile Devices usw.), ihre Wertschöpfungspotentiale und möglichen Wettbewerbsvorteile einzuschätzen • die ITK-Unternehmensarchitektur zu verstehen • den Einfluss gesetzlicher und anderer regulatorischer Vorgaben auf die geschäftlichen Anforderungen zu beurteilen • die ITK-Unternehmensarchitektur zu verstehen • Fachkenntnisse einzusetzen, um bei der Lösung komplexer technischer Problem zu helfen und sicherzustellen, dass die beste Lösung für die Architektur umgesetzt wird • Wissen aus unterschiedlichen technischen Felder zu nutzen um die Unternehmensarchitektur aufzubauen und auszuliefern • Geschäftsziele und -treiber, der Einfluss auf Teile der Architektur (Daten, Anwendungen, Sicherheit, Entwicklung usw.) haben, zu verstehen • bei der Kommunikation der Unternehmensarchitektur und ihrer Standards, Prinzipien und Ziele an die beauftragten Entwicklungsteams zu unterstützen • Design Pattern und Modelle zu entwickeln, die die Systemanalytiker darin • Funktionsweise der Infrastrukturen für die Leistungserbringung einzuschätzen • IT-Risiken aufzuzeigen 	10
Operative Steuerung im IT-Bereich I	<ul style="list-style-type: none"> • die operative Steuerung eines Unternehmens (Buchhaltung, Bilanzierung, Kostenrechnung) tiefgehend zu beschreiben • Anwendungsfälle im Bereich der Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträger- und Erfolgsrechnung zu lösen • die Bedeutung der UT im betrieblichen Rechnungswesen zu argumentieren 	7

Pflichtfach	Intendierte Lernergebnisse <i>Eine Absolventin/ein Absolvent ist in der Lage</i>	ECTS
Operative Steuerung im IT-Bereich 2	<ul style="list-style-type: none"> • die Instrumente des Kosten- und Erfolgsmanagements anzuwenden (wie etwa Break-Even-Analysen, Total Cost of Ownership, IT-Budgeting) • ein Leistungsbudget sowie ein Budget für den IT-Bereich zu erstellen • die Instrumente der Finanzierung (statische und dynamische Investitionsrechenverfahren, Finanzkennzahlen) anzuwenden • die Durchführbarkeit der IT-Investitionen im Sinne von Kosten und Nutzen nach Kosten- und Finanzkriterien zu analysieren • betriebswirtschaftliche Effekte von IT-Implementierungen zu überprüfen und zu analysieren • Projekte und Programme zu gestalten und Steuern, einschließlich aller Interaktionen mit anderen • Projektrisiken zu identifizieren und Projektpläne so zu erstellen, dass sie minimiert werden • Projektstrukturpläne und Projektablaufpläne durch das Herunterbrechen auf einzelnen Aufgaben zu erstellen • den Projektfortschritt an alle relevanten Akteure zu kommunizieren und dabei Punkte wie Kostenkontrolle, geplante Leistungen, Qualitätskontrolle, Risikovermeidung und Veränderungen in den Projektspezifikationen zu berücksichtigen • das Projekt-Portfolio, die Zeitplanung und die Zielerreichung im Einklang mit den Prioritäten aller Akteure zu optimieren 	6
IT Performance Management	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente zur wertorientierten IT-Strategiebeurteilung anzuwenden und diese auch nach wissenschaftlichen Standards zu reflektieren • die ganzheitlichen Performance-Steuerungsinstrumente anzuwenden und diese auch nach wissenschaftlichen Standards zu reflektieren • den Wertbeitrag der IT, von IT-Investitionen und IT-Projektendarstellungen und gegenüber dem Management zu argumentieren 	2
Projekt-/Management-simulation	<ul style="list-style-type: none"> • ein Programm sowie ein Projekt ganzheitlich zu erfassen und die Interaktionen einzuschätzen • die Bedeutung der fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen im (Projekt-)Management einschätzen zu können und Wege aufzuzeigen, diese weiterzuentwickeln • Instrumente der Team- und Selbstreflexion aufzuzeigen • die Rolle als Führungskraft einschätzen zu können • den Nutzen von Steuerungsinstrumenten einschätzen zu können • einen Teamprozess unter Zeit- und Handlungsdruck zu führen 	4

Pflichtfach	Intendierte Lernergebnisse <i>Eine Absolventin/ein Absolvent ist in der Lage</i>	ECTS
Changemanagement im IT-Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • die Planung, Steuerung und Durchführung von Change-Prozessen zu bewältigen • den eigenen, tiefgehenden Einfluss der IT zu nutzen, um Veränderungen in der Organisation zu verankern • angemessene ITK-Lösungen auf der Basis von Nutzen, Risiken und ihrer Gesamtwirkung auswählen können • einen Plan zur Umsetzung von Prozessverbesserungen zu entwickeln und zu dokumentieren. Standards und Werkzeuge des Projektmanagements einzusetzen 	8
Rechtliche Themen im IT-Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • die Einhaltung der Lieferverträge sicherzustellen • den Einfluss auf die Vertragserneuerung aus den Einfluss gesetzlicher und anderer regulatorischer Vorgaben auf die geschäftlichen Anforderungen zu beurteilen • nutzt Erfahrung und Expertise aus der Beschaffungspraxis für endgültige Einkaufsentscheidungen • Produkt/Dienstleistungsbeschreibung rechtlich gesichert zu erstellen • über Bestimmungen, Konditionen und Preise im Zuge von Ausschreibungen zu verhandeln und eingegangene Angebote und Vorschläge zu analysieren • die rechtliche Verbesserung von Beschaffungsprozessen zu leisten • Regelungen zum geistigen Eigentum sicherzustellen • vertragliche Bedingungen und Konditionen auszuhandeln 	4
Excellence in Leadership	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an Führungskräfte in der IT zu beschreiben • vorausschauend tätig zu werden durch die Schaffung von lernförderlichen Rahmenbedingungen in der Organisation, um die Entwicklung einzelner, von Teams und der gesamten Belegschaft zu unterstützen • Lücken in Kompetenzen und Fähigkeiten zu identifizieren • Möglichkeiten für die arbeitsintegrierte Entwicklung zu identifizieren und zu empfehlen. Routinearbeiten mit Möglichkeiten zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen anzureichern • Lernprozesse zu begleiten und zu unterstützen • Personal- und Kompetenzentwicklungsbedarf des Personals anzusprechen, damit die Anforderungen der Organisation erfüllt werden können • Beweist Führungsstärke bei der Konstruktion und Implementierung langfristiger, innovativer ITK-Lösungen 	10
Wissenschaftliches Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • die Vorgehensweise guten wissenschaftlichen Praxis (Code of Conduct) anzuwenden • die Richtlinien wissenschaftlichen Arbeitens des Universitätslehrgangs anzuwenden • Standardliteratur zu benennen, zu recherchieren und als Ausgangsbasis weiterer Recherchen adäquat einzusetzen (bibliographisches Arbeiten, Fachbegriffe benennen) • Quellengattungen zu unterscheiden und den spezifischen Methoden entsprechend zu analysieren • Daten und Fakten aus der Literatur kritisch zu hinterfragen • ausgewählte Beispielquellen zu interpretieren • eine den wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Seminar- und Masterthesis zu erstellen 	2

ECTS-Anrechnungspunkte

Gemäß § 51 Abs 2 Z 26 Universitätsgesetz 2002 (folgend UG) werden im Sinne des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen den einzelnen Lehrveranstaltungen ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen Anrechnungspunkten wird der relative Anteil des mit den einzelnen Lehrveranstaltungen verbundenen Arbeitspensums bestimmt. Ein Jahr Vollzeitstudium entspricht 60 ECTS und einer Gesamtjahresarbeitszeit von 1500 Stunden. 1 ECTS-Punkt entspricht einer echten Arbeitszeitbelastung von 25 Stunden.

Methodik/Didaktik

Das didaktische Konzept sieht eine Reihe unterschiedlicher Formen des Wissenserwerbs und des Wissenstransfers vor. Die Inhalte in den Kompetenzbereichen sollen theoretisch fundiert, anwendungsbezogen, integrativ und transferorientiert vermittelt und erarbeitet werden, zum Beispiel mittels:

- Fachvorträgen
- Gruppenarbeiten/Workshops/Intensivtrainings
- Fallstudien und Simulationen
- Adäquater Medieneinsatz
- Arbeitsblätter und Checklisten
- Feedback, Selbstkontrolle und Selbstbetreuung
- Praktisches Arbeiten
- Diskussionen und Besprechungen, Aufarbeitung von Fallbeispielen aus dem Praxisumfeld der Teilnehmergruppe

Ergänzt wird das didaktische Konzept durch die praxisrelevante Anwendung des Gelernten mittels der Master Thesis mit einem konkreten Thema aus dem betrieblichen Umfeld.

Zudem wird im Lehrgang eine e-Learning Plattform eingesetzt, um Präsenzphasen durch Blended-Learning-Systeme ergänzen bzw. ersetzen zu können. Dies soll eine weitergehende Möglichkeit der berufsbegleitenden Teilnahme eröffnen.

Trainerteam

Wissenschaftliche Leitung

ao Univ.-Prof. Mag. Dr. Gernot Mödritscher
Für die wissenschaftliche Leitung und somit die Gesamtverantwortung für den Lehrgang wird eine wissenschaftliche Leiter mit einer facheinschlägigen *venia docendi* nominiert und im Einvernehmen von der Alpen-Adria-Universität mit dem WIFI festgelegt.

Regionaler Lehrgangsleiter

Dr. Arnim Franzmann
Für die Betreuung der Teilnehmer werden an den Standorten jeweils regionale Lehrgangsleiter eingesetzt, die über die dafür notwendigen Qualifikationen verfügen. Die Bestellung von Lehrbeauftragten und LehrgangsbetreuerInnen erfolgt in einvernehmlicher Absprache von wissenschaftlicher Leitung und WIFI.

Qualitätssicherung

Mindestens einmal pro Semester werden die Lehrinhalte, die Lehrbeauftragten, die Lehrveranstaltungsbedingungen und die Lehrgangsadministration durch die Studierenden evaluiert. Kriterien dafür sind Inhalte, Didaktik und Organisation. Aufgrund der Ergebnisse werden qualitätssichernde Maßnahmen abgeleitet.



Prüfung und Abschluss

Schriftliche Fachprüfung

Die Prüfungsordnung sieht grundsätzlich für jeden Themenblock eine schriftliche Prüfung mit einer Dauer von mindestens 40 Minuten vor.

Die schriftliche Prüfung wird in Form von Einzelprüfungen durchgeführt, die im Laufe der jeweiligen Semester stattfinden. Es gibt pro Semester einen Haupttermin und drei Wiederholungstermine, wobei die Prüfung beim letzten Wiederholungstermin vor einer Kommission abgelegt werden muss. Freiwillige Prüfungswiederholungen (bei einem zuvor bereits positiv absolvierten Antritt) sind gem. §77 Abs.1 UG möglich.

Ersatzweise können bei besonderer didaktischer Sinnhaftigkeit und Erfordernis anstelle der Prüfung reflexive Lernprotokolle die schriftliche Prüfung ersetzen. Diese werden von den Trainern in Abstimmung mit der wissenschaftlichen Leitung beurteilt und müssen den Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten entsprechen.

Master Thesis

Für den erfolgreichen Abschluss des Lehrganges ist die Verfassung einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer Master Thesis erforderlich. Die Master Thesis ist eine praxisorientierte wissenschaftliche aufbereitete Arbeit, mit einem für diesen MAS-Lehrgang relevanten Thema. Die Kernaussagen der Master-Thesis werden am Ende des Lehrganges vom Verfasser inhaltlich verteidigt und von der Prüfungskommission beurteilt. Die Beurteilung geht in das Schlusszeugnis ein.

Kommissionelle Abschlussprüfung

Am Ende des Lehrganges findet eine mündliche kommissionelle Abschlussprüfung durch eine Prüfungskommission statt. Die kommissionelle Abschlussprüfung dient der Qualifikationsbeurteilung über die fachlich relevanten Schwerpunktthemen des Lehrganges

Prüfungskommission

Die Prüfungskommission wird von der Lehrgangsleitung und vom verantwortlichen Referenten des WIFI eingerichtet, besteht aus mind. drei Mitgliedern und setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Institutsleiter des durchführenden Wirtschaftsförderungsinstitutes oder dessen Beauftragter als Vorsitzender
- Ein Mitglied der Lehrgangsleitung
- Die wissenschaftliche Leitung

Die jeweiligen Prüfungskommissionen ist an die Prüfungsordnung gebunden. Die Prüfungskommission entscheidet über das Prüfungsergebnis mit einfacher Mehrheit. Bei etwaiger Stimmengleichheit ist die Stimme des Vorsitzenden ausschlaggebend.

Zulassungsvoraussetzungen für die kommissionelle Abschlussprüfung

Voraussetzung zur Zulassung zu den Teilprüfungen und zur kommissionellen Abschlussprüfung ist der Besuch der im Curriculum vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen. Es gilt 75% Anwesenheitspflicht. Die Zulassung zur kommissionellen Abschlussprüfung ist von den positiven Beurteilungen der Themenblöcke und Approbation der Master Thesis abhängig.

Beurteilung von Prüfungen

Für die Benotung sämtlicher Prüfungen – Teilprüfungen sowie für die kommissionelle Abschlussprüfung – wird eine fünfteilige Notenskala angewendet, ebenso für die Beurteilung der Master Thesis und die Präsentation bzw. Defensio derselben.

Zusätzlich zu den Beurteilungen für die einzelnen Fächer ist gem. § 73 Abs.3 UG bei der kommissionellen Abschlussprüfung eine Gesamtbeurteilung zu vergeben. Diese hat „bestanden“ zu lauten, wenn jedes Fach positiv beurteilt wurde, andernfalls hat sie „nicht bestanden“ zu lauten. Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn in keinem Fach eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mind. der Hälfte der Fächer die Beurteilung „sehr gut“ erteilt wurde.

Abschluss und Zeugnisse

Die Teilnahme am Lehrgang und die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen werden durch ein Zeugnis beurkundet.

Absolventen des Lehrganges, welche den Lehrgang mit positiver Gesamtbewertung abgeschlossen haben, wird der akademische Grad „MSc“ Master of Science (Management in Information and Business Technologies) verliehen.

Organisatorische Details

Finden Sie unter: tirol.wifi.at/mibt

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des WIFI Tirol, nachzulesen im WIFI-Kursbuch oder unter www.tirol.wifi.at/agb

Informationen zum Thema Förderungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.tirol.wifi.at/foerderungen

Anmeldung Master-Studium Management in Information and Business Technologies MSc

t: 05 90 90 5-7256 | f: 05 90 90 5-57256 | e: zdenko.stevinovic@wktirol.at

Master-Studium Management in Information and Business Technologies MSc

Start 06.07.18 | Fr, 13.30-21.30, Sa, 09.00-17.00, 14-tägig, Beitrag: 11.900 Euro, VA-Nr.: 42200.018

Personaldaten			
Familiennamen			
Vorname		Titel	
Anschritt Privat	Straße/Nr.		
	PLZ	Ort	
Anschritt Firma	Straße/Nr.		
	PLZ	Ort	
Telefon	geschäftlich		
	mobil		
E-Mail			
geboren am		in	
Sozialversicherungsnummer			

Zusendung an: Privatadresse Firmenadresse

Bitte legen Sie folgende Unterlagen bei:

- Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie) • 2 Passbilder • Zeugnis der höchsten abgeschlossenen Ausbildung (Kopie) • Nachweise über bisherige berufliche Beschäftigungen und Weiterbildungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des WIFI Tirol (tirol.wifi.at/agb) werden mit Ihrer Unterschrift zur Kenntnis genommen und dadurch Bestandteil dieser Anmeldung!

Datum: Unterschrift:

Ihr Ansprechpartner

WIFI der Wirtschaftskammer Tirol
Egger-Lienz-Straße 116, 6020 Innsbruck

Zdenko Števinović, Mag.
t: 05 90 90 5-7256
e: zdenko.stevinovic@wktirol.at

Das WIFI erfüllt seit 1995 die jeweils höchsten Qualitätskriterien im Bildungsbereich.

Stand: Jänner 2018



Um eine gute Lesbarkeit der WIFI-Informationen zu gewährleisten, wird für Berufe, Zielgruppen und Personen eine geschlechtsneutrale Form gewählt.

